Bericht „Altmühltal“ 27. – 31. August 2017

Sonntag, der 27. August 2017 – 09:00 Uhr:

Pünktlich starteten wir -46 Seniorinnen und Senioren- in Bonn unsere Reise ins Altmühltal, das wir am späten Nachmittag erreichten. Im Hotel „Altmühlberg“ in Paulushofen bei Beilngries wurden wir vom Wirt Stefan Rupp und seiner Frau Megi herzlich begrüßt.

Am folgenden Tag führt uns die örtliche Fremdenführerin Maria durch das Altmühltal u.a. über Dietfurt und Riedenburg zum Besuch der Befreiungshalle nach Kelheim. Auf dem Bild erklärt uns Maria, unsere Fremdenführerin links, einiges über die Befreiungshalle.

Von dort hatten wir einen wunderschönen Blick auf die Donau, auf der wir im Anschluss bei der Fahrt mit der „Maximilian II“ bei herrlichem Wetter durch den Donaudurchbruch zum Kloster Weltenburg fuhren.

Bilder Befreiungshalle

Bilder Schifffahrt zum Kloster Weltenburg

Nach einer kleinen Führung und einem zünftigen Mittagessen hatten wir auf der Rückfahrt in Essing einen freiwilligen Stopp beim „Tatzelwurm“, der einstmals längsten Spannbandbrücke Europas, und einen längeren unfreiwilligen Aufenthalt auf der Landstraße. Diesen hatten wir einem kleineren, von unserer sicheren Busfahrerin Monika nicht verschuldeten Unfall und der bayerischen Polizei, die uns über drei Stunden (!!) warten ließ, zu verdanken.

Warten auf die Polizei (drei Stunden)

Eine Fahrt durch das obere Altmühltal

führte uns am Dienstag ins schöne Eichstätt, das wir in einer Führung durch den Dom und die Altstadt kennenlernten. Nach anschließender Erkundung der Stadt auf eigene Faust und mittäglicher Stärkung ging die Fahrt weiter in die mittelalterliche Stadt Berching am Main-Donau-Kanal, die wir bei warmen Temperaturen im Schatten der Stadtmauer in einem buchstäblichen Rundgang erkundeten.

Bilder Eichstätt und Berching

Bevor der Bus uns zurück zum Hotel fuhr, hatten wir Gelegenheit die Stadt Beilngries zu besuchen und individuell, entweder durch den Besuch eines der vielen Biergärten oder in einem Spaziergang, zu erkunden.

Für den Abend hatte unser Wirt einen Musiker bestellt, der nach dem wie immer tollen Abendessen zum Tanz aufspielte, wodurch dieser erlebnisreiche Tag mit einer zünftigen Feier abgerundet wurde.

Während des Abends hatten es sich Maria und Heinrich Meurer nicht nehmen lassen einen Schautanz mit dem Rollstuhl vorzuführen.

An dem darauf folgenden Tag trafen wir eine weitere Gästeführerin, die Anneliese. Sie leitete den Bus, wie sie sagte, nicht auf der kürzesten sondern auf der schönsten Strecke nach Regensburg. Diese Fahrt -wieder bei schönstem Wetter- war auf besondere Weise unterhaltsam, weil „Frau Anneliese“ nicht nur die Landschaft mit

ihren Sehenswürdigkeiten beschrieb, sondern diesen Ausflug zusätzlich durch kleine Geschichten vom Mäxchen auflockerte.

Auch in Regensburg erwartete uns eine Führung durch die wunderschöne Altstadt, in der im Anschluss wiederum Gelegenheit bestand eigene Erkundungen anzustellen oder sich in einem der Biergärten zu stärken.

Bilder von Regensburg:

Abgerundet wurde dieser Tag durch einen Besuch der Walhalla bei Donaustauf, die zum einen wegen ihrer Lage über der Donau und zum anderen wegen der in ihr ausgestellten Büsten berühmter Persönlichkeiten beeindruckte.

Beschwerlicher Weg zur Walhalla

Nach der Rückkehr zum Hotel hieß es nach dem Abendessen und einem kleinen Abschiedstrunk auf der Hotelterrasse dann leider „Kofferpacken“ und Vorbereitung auf die Heimreise.

Diese führte uns dann am nächsten Tag zurück nach Bonn, wo uns unsere Busfahrerin Monika nach ruhiger und sicherer Fahrt gegen 16:45 Uhr ablieferte.

Schön war`s !!!!

Hartmut Grühn